

Rettungsdienste werden zukünftig durch den MDK geprüft

Ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen werden schon seit geraumer Zeit vom Medizinischen Dienst der Krankenkasse (MDK) auf die Qualität ihrer Leistungen überprüft, in Baden-Württemberg soll zukünftig auch die

QM-Fachfortbildung in Göttingen erfolgreich abgeschlossen

In Kooperation mit BUPNET und dem Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienstleistungen e.V. (bpa) fand von April 2010 bis Mai 2011 die berufsbegleitende Fachfortbildung „Qualitätsmanagement im Sozial- und Gesundheitswesen“ in Göttingen statt. Die Fortbildung wurde mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds der EU gefördert und war schon das zweite Gruppenprojekt, was in diesem Rahmen erfolgreich durchgeführt wurde. Ziel der Veranstaltung war die Ausbildung von Qualitätsbeauftragten/innen und Auditoren/innen im Sozial- und Gesundheitswesen. Dabei trafen sich 12 Mitarbeiter/innen aus den Bereichen stationäre und ambulante Altenpflege, Krankenhaus, Prothetik und soziale Arbeit in regelmäßigen Seminarblöcken, in denen sie Schritt für Schritt zum Aufbau eines Qualitätsmanagementsystems und zur Umsetzung der Qualitätsmanagementverfahren in ihren Organisationen angeleitet wurden. Die Fachfortbildung wurde mit einer mündlichen Prüfung abgeschlossen.

Wir gratulieren den Teilnehmern/innen auf diesem Wege noch einmal herzlich zu dem erfolgreichen Abschluss und wünschen Ihnen weiterhin alles Gute für die Zukunft.

B.M

Qualität der Rettungsdienste und Rettungsleitstellen geprüft werden. Einen entsprechenden Beschluss hat der Landes Ausschuss für das Rettungswesen am 25. Juli 2011 in Stuttgart gefällt. Eine trägerübergreifende Qualitätssicherungsstelle beim Medizinischen Dienst der Krankenversicherung wird eingerichtet. Diese soll die Qualität der Rettungsdienste und Rettungsleitstellen überprüfen und Verbesserungspotenziale aufdecken. Ein besonderer Fokus liegt in der Verbesserung der gesetzlich geregelten Hilfsfristen, aber auch auf der rettungsdienstlichen Versorgung von Notfallpatienten. „Darin wird das zukunftsorientierte Engagement und die hohe Verantwortungsbereitschaft der Krankenkassen und

Rettungsdienstorganisationen für die Sicherstellung einer qualifizierten Notfallversorgung deutlich“, betonte Innenminister Reinhold Gall am Montag, 25. Juli 2011, in Stuttgart.

Das Rettungs- und Krankentransportdienste durch Kostenträger überprüft werden, ist nicht neu. Aus eigener Erfahrung können wir berichten, dass Mitarbeiter der AOK Rheinland/Hamburg bereits im Jahr 2010 damit begonnen haben, Auditoren bei Zertifizierungen nach DIN EN ISO 9001 zu begleiten, um die Einhaltung vereinbarter Qualitätsstandards zu überwachen. Abzuwarten bleibt, ob weitere Bundesländer dem Beispiel Baden-Württembergs folgen und Qualitätsprüfungen einführen.

T.W



Vorne v. l.: Julia Schreiber, Loreen Hellmund, Christiane Stahl, Astrid Tewes-Herbst, Vanessa John, Christine Weske, Maria Schäfer, Martin Hoppe, Tanja Hauke, Dozent: Torsten Weiner; Hinten v. l.: Dozentin: Bettina Moldenhauer, Antje Geißler, Andrea Haas, Kerstin Armke-Dreyer, es fehlt Bernd Krausnick

Rückblick: Qualitätszirkel - Workshop

Die zurückliegenden Schulungsveranstaltungen und die Erfahrung aus unserer beratenden Tätigkeit haben gezeigt, dass beim Thema Qualitätszirkelarbeit immer noch große Unsicherheit in der Praxis herrscht. So berichten unsere Teilnehmer/innen und Beratungskunden vermehrt, dass die Qualitätszirkelarbeit in ihren Einrichtungen oftmals unstrukturiert und wenig zielführend verläuft. Demnach kann schon die konkrete Definition eines Problems die Mitarbeiter/innen in der Praxis vor eine große Herausforderung stellen.

Um diesen Problemen im Alltag entgegenzutreten und eine Verbesserung der

innerbetrieblichen Qualitätszirkelarbeit anzustreben, haben wir am 11./12.07.2011 erstmalig unseren Workshop:

„Problemlösung im Qualitätszirkel – Qualitätszirkelarbeit effektiv gestalten“

durchgeführt. Dabei wurden den Teilnehmern/innen zunächst die Aufgaben und Zielsetzungen der innerbetrieblichen Qualitätszirkelarbeit sowie die Gestaltung und das Vorgehen eines Qualitätszirkels vermittelt. Der Schwerpunkt des Workshops lag aber im Erlernen von Qualitätstechniken (Eisenhower Matrix, Ishikawa-Diagramm, Histogramm, Pare-

toanalyse etc.), die im Rahmen der zwei Tage anhand verschiedener Problemsituationen bearbeitet, bewertet und analysiert wurden. Zudem hatten die Teilnehmer/innen während der gesamten Zeit die Möglichkeit, eigene Erfahrungen aus der innerbetrieblichen Qualitätszirkelarbeit auszutauschen und zu diskutieren.



Fazit:

Für die Teilnehmer/innen war der Workshop, nach eigener Aussage, sehr interessant. So zeigt er einerseits auf, wie betriebliche Veränderungen vollzogen werden müssen, um die Qualitätszirkelarbeit effektiv zu gestalten. Auf der anderen Seite bietet die praktische Anwendung von Qualitätstechniken den Teilnehmern/innen zukünftig eine Chance, Probleme (situationen) zielorientiert zu bearbeiten.

Besten Dank an dieser Stelle für Ihre aktive Teilnahme an dem Workshop. Interessierte beachten bitte den Veranstaltungskalender. **T.W**

Neue Serie - Schwierige QM-Begriffe einfach erklärt !

Verifizierung und Validierung, Justierung und Kalibrierung, Akkreditierung und Zertifizierung: Alles Klar? Diese Serie will typisch qualitätsrelevante Begriffe erklären, die dennoch im Alltag für Verwirrung sorgen. Den Anstoß zu der neuen Serie gaben uns Kunden aus Beratung und Schulung. Vor allem bei der Arbeit mit der DIN EN ISO 9001:2008 Norm kommt es oftmals zu Verständnisproblemen durch den Anwender.

Da die neue Serie fester Bestandteil des Newsletter werden soll, würden wir uns sehr über weitere Begriffsvorschläge freuen.

Heute geht es um den Begriff:

Akkreditierung

Akkreditierung heißt Anerkennung. Die Akkreditierung von Stellen die Qualitätsmanage-

mentsysteme zertifizieren ist eine der Aufgaben der Deutschen Akkreditierungsstelle (DAKs). Jeder Staat in der EU betreibt eine Akkreditierungsstelle, die gewährleisten soll, dass Organisationen, die Zertifizierungsprüfungen vornehmen (z.B. DEKRA, TÜV, DQS usw.), ihre Arbeit ordnungsgemäß durchführen.

Für einige Aufgabenbereiche ist die Akkreditierung gesetzlich vorgeschrieben, wie z.B. Eichwesen, Sicherheitstechnik und der Umgang mit Chemikalien. Die Zertifizierung von Managementsystemen ist gesetzlich nicht geregelt, so dass auch nicht akkreditierte Zertifizierer ihre Leistungen anbieten können. Ob ein Zertifizierer akkreditiert ist oder nicht, zeigt ein Blick in die Datenbank auf der Homepage der DAKs. **T.W**

QB-Ausbildung 2011 Nur noch vier Plätze frei!

Im August bilden wir zum zweiten Male diesen Jahres in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Hamburg Qualitätsbeauftragte im Sozial- und Gesundheitswesen aus.

Die Weiterbildung dauert zehn Tage und ist auf drei Lehrgangsböcke verteilt. Der erste Lehrgangsblock findet vom 25.08 - 27.08.2011 in der Fakultät Wirtschaft und Soziales (ZEPRA - Zentrum für Praxisentwicklung) statt.

Neben dem notwendigen Qualitätswissen vermitteln wir den Teilnehmern auch Vorgehensweisen und Methoden, die Sie bei der Implementierung und Pflege

eines Qualitätsmanagementsystems nach DIN EN ISO 9001:2008 unterstützen.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter:

www.qm-lap.de **T.W**

Netzwerktreffen

Zum Thema **Ernährungsstandards in der stationären Pflege** begrüßen wir beim nächsten QM-Netzwerktreffen am **18. August um 18:30 Uhr** Frau Patricia Kuhls. Bitte melden Sie sich an. www.qm-netzwerk-hamburg.de

Seminarübersicht 2011

Veranstaltung	Termine	Inhalte
QM-Netzwerk	18. August 2011 18:30 Uhr	Thema: Ernährungsstandards in der stationären Versorgung. Siehe Begleitartikel. Referentin: Patricia Kuhls
<u>Ausbildung:</u> Qualitätsbeauftragte/r	1. Modul: 25.08-27.08.2011 2. Modul: 22.09-24.09.2011 3. Modul: 19.10-22.10.2011	Weiterbildungsangebot in Kooperation mit der Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Hamburg HAW-Fakultät Wirtschaft und Soziales. ZEPRA-Zentrum für Praxisentwicklung http://www.zepira-hamburg.de Referent: Roland Lapschieß
<u>Seminar:</u> Audit Refresher, MPG	07./08. September 2011	Dieses Seminar bietet internen Auditoren die Möglichkeit, ihr Wissen aufzufrischen und im Schwerpunkt Umsetzung des Medizinproduktegesetzes (MPG) zu vertiefen. Referenten: Cay Lange/ Torsten Weiner
<u>Ausbildung:</u> Medizinprodukt-beauftragte/r	04/05. Oktober 2011	Die Umsetzung des MPGs und der MPBetreibV sind Thema dieser Veranstaltung. Referent: Cay Lange, MPG Seminare www.mpg-seminare.de
QM-Netzwerk	24. November 2011 18:30 Uhr	Thema: Die weichen Faktoren der Qualität - Zusammenarbeit aktiv gestalten. Referentin: Susanne Triebels/ Helmut Linder
<u>Workshop:</u> Problemlösung im Qualitätszirkel - Qualitätszirkelarbeit effektiv gestalten	01/02. Dezember 2011 <u>(Inhouse/Gruppenschulung möglich)</u>	Das Ziel des Workshops ist die Verbesserung der innerbetrieblichen Qualitätszirkelarbeit. Er richtet sich an alle interessierten Mitarbeiter des Sozial und Gesundheitswesens. Referenten: Bettina Moldenhauer / Torsten Weiner
<u>Ausbildung:</u> Auditor/in	19. - 23. November 2012	Die Teilnehmer lernen die systematische Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung eines Audits. Der Lehrgang erfüllt die Empfehlung der ISO 19011. Referent: Roland Lapschieß

Die Seminare finden in Winsen/Luhe statt. Die Teilnehmerzahl in den Seminarangeboten ist auf 12 Personen begrenzt, um einen optimalen Schulungserfolg zu garantieren. In der Teilnahmegebühr sind Getränke inbegriffen. Weitere Informationen zu den Seminaren und die Anmeldeformulare finden Sie auf unserer Internetseite

Redaktionell verantwortlich:

Roland Lapschieß
Organisationsberatung
& Qualitätsmanagement
Löhnfeld 26
21423 Winsen/Luhe

Tel 04171/6677-73
Fax 04171/6677-93
Mobil 0174/3151903

**Die nächste Ausgabe des
QM-Newsletters erscheint vor-
aussichtlich im
Dezember 2011.**